

Dis da litteratura in Domat/Ems

Von heute Freitag, 3. November, bis Sonntag, 5. November, finden die diesjährigen Dis da litteratura in Domat/Ems in der Mehrzweckhalle Tircal statt.

pm. Am Freitag tritt der Schweizer Dichter, Musiker und Karikaturist Manuel Stahlberger mit seinem neuen Soloprogramm «Neues aus dem Kopf» auf. Er erzählt und besingt grosse Ideen und kleine Menschen.

Anschliessend gehts weiter mit der Shot Story Night: Du bestellst, die Autorin kommt und liest ihren Text vor. Am Schluss sagt sie: «Viva!», alle trinken gemeinsam – und das Spiel wird mit anderen Autoren fortgesetzt.

Am Samstag lassen die Organisatoren die Bücher sprechen: In der Living Library, der lebendigen Bibliothek, werden Menschen zu offenen Büchern und erzählen aus ihrem Leben. Diese Bücher kann man also nicht in die Hand nehmen, mit diesen Büchern muss man sprechen. Auch bei «La pagina» darf jeder in spielerischer Art seinen Text zum Startsignal «Achtung! Fertig! Los!» im Foyer vorlesen. Am Abend werden romanische Hörspiele revitalisiert: In Gieus auditiv Live geben fünf Schauspieler humoristischen Hörspielen von Cla Biert, Jon Semandeni, Schimun Vonmoos, Michel Decurtins und Göri Klainguti neues Leben auf der Bühne.

Am Sonntag präsentiert Yör Kauci alias Jürg Gautschi in einer szenischen Lesung seine Überlegungen zur Fitness. Und fit muss man im Geschäft sein, im Bett und auch, um in den Himmel zu kommen.

Die Gewinnerin des hauseigenen Schreibwettbewerbs «Premi Term Bel» 2016, Stina

Hendry, experimentiert und spielt in ihrem neusten Projekt «Detta en bucca» zusammen mit Leander Albin mit Stimmungen aus der Welt der Sprache und der Musik.

Vernissagen

An den Dis da litteratura gibt es auch dieses Jahr verschiedene Vernissagen, Lesungen und Präsentationen der neusten Bücher.

Das Magazin des Schweizerischen Literaturarchivs «Quarto» widmet sich Texten über den Schnee. Die Vernissage wird musikalisch von Pascal Gamboni eingrahmt.

Der Musiker und Schauspieler Mario Pacchioli präsentiert sein neues Projekt «Remas» für Gesang, Sinfonieorchester und Klavier. Seine Kompositionen sind beeinflusst vom französischen Chanson und von der Canzone italiana und geben romanischen Gedichten von Giacun Hasper Muoth, Alfons Tuor und Flurin Camathias ein neues Kleid. Begleitet wird er vom Pianisten Gieri Maissen.

Die Autorin Chatrina Josty präsentiert ihren Erstling «Barbacor – Herzkater» mit Kurztexen, die von einer entwurzelten Generation in einer globalisierten Welt erzählen. Der Musiker Roland Vögli rahmt die Vernissage mit seinen Liedern ein.

Lesungen und Präsentationen

Der Berner Autor mit romanischen Wurzeln Flurin Jecker liest aus seinem Debutroman

«Lanz». In einer jugendlichen Sprache erzählt er die Geschichte des Jungen Lanz, der einen Blog über sein Leben und die Welt um ihn herum schreiben muss.

Linard Candrea liest aus Anekdoten von Bündner Zuckerbäckern in Italien aus seinem Buch «Pastiziers grischuns en l'Italia». Dumenic Andry liest aus seinem neusten Gedichtband «Sablun» und lädt zu einer Reise, die neue Erfahrungen verspricht.

Die diesjährige Edition des Periodikums «La Litteratura 36», das sich fiktiven Biografien widmet, wird von den Redaktoren Silvana Derungs und Benedetto Vigne präsentiert. Hubert Giger und Gerold Ehrsam lesen ihre Texte.

Die «Chasa Paterna 135» präsentiert heuer der Engadiner Autor Attilio Bivetti.

Nicht zu kurz kommen dieses Jahr auch die jungen Autorinnen und Autoren. Die Gewinner des Schreibwettbewerbs der Lia Rumantscha «Plema d'aur / Pledpierla» lesen ihre Texte und sprechen über den Wettbewerb

Mevina Puorger präsentiert zudem ihre neuste Publikation «La chastlauna», eine Erzählung von Selina Chönz, der bekannten Autorin von Schellen-Ursli.

Und auch für die Kleinen gibt es etwas an den Dis da litteratura: Das neue Kinderbuch der Chasa Editura Rumantscha «Lina e Linard» erzählt nach Art des «Joggeli söll go Birli schüttla» von zwei Kindern, die nicht nach Hause wollen.

Detailliertes Programm der Dis da litteratura: www.disdalitteratura.ch

Ligia Grischa tagte

e. Kürzlich durfte der Präsident Aurelio Casanova rund 65 Sänger zur Generalversammlung des Chor viril Ligia Grischa Glion in der Aula der Schulanlage Ilanz begrüssen.



Der neue Ehrenpräsident Flavio Huonder (rechts) zusammen mit dem neuen Sängerveteran Gaudenz Coray.
Bild zVg

In seinem Rückblick erwähnte er vor allem das Konzert im KKL in Luzern, an welchem die Ligia Grischa zusammen mit dem Ensemble Cantus Firmus und dem Jugendchor Incantanti am Projekt «Grischun encunter Malaria» mitmachen durfte. Es war sicher der Höhepunkt des Gesangsjahrs. Im Juni 2017 durfte sich die Ligia Grischa dann wieder zusammen mit dem Ensemble Cantus Firmus am Galakonzert anlässlich des Bezirksgesangsfests in Falera einem breiten Publikum präsentieren. Der Wettvortrag mit dem Prädikat «exzellent» rundete ein gelungenes Gesangsjahr ab.

Für das neue Gesangsjahr hat der Dirigent Christoph Cajöri ein interessantes Programm unter dem Titel «romanisch – romantisch» zusammengestellt. In einem 1. Teil werden Kompositionen von Benedetg Dolf gesungen, welcher 2018 seinen 100. Geburtstag feiern könnte. Dann erklingen

die «Maletgs da Giovanni Segantini» aus der Feder von Gion Giusep Derungs, seines Zeichens Ehrendirigent der Ligia Grischa. Der 2. Teil umfasst Werke von Franz Schubert sowie «Mia Patria» von Edvard Grieg und «Finlandia» von Jean Sibelius. Die beiden Konzerte finden am 26. Mai 2018 in Breil/Brigels und am 27. Mai in der Klosterkirche in Ilanz statt.

Anlässlich der Generalversammlung wurde Flavio Murer aus Disentis für sein Engagement als Präsident während 10 Jahren zum Ehrenmitglied der Ligia Grischa ernannt. Gaudenz Coray aus Laax wurde für 25 Jahre Mitgliedschaft in der Ligia Grischa zum Veteranen ernannt.

Die nächste Probe der Ligia Grischa findet am Sonntag, 5. November, um 19 Uhr in der Aula der Schulanlage in Ilanz statt. Neue Sänger sind willkommen, Auskünfte erteilt der Präsident Aurelio Casanova.